Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 46.

Dienstag den 25. Februar 1868.

(65—1) Nr. 941.

Concurs-Rundmachung.

Die Bezirkswundarztstelle in Feistritz mit einer Remuneration von 105 fl. für die Dauer der Bezirksamte wird hiemit ausgeschrieben.

Die Competenzgesuche sind

bis 8. März l. J.

bei diesem k. k. Bezirksamte zu überreichen.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, am 22. Februar 1868.

(60—3) Nr. 1427.

Rundmachung.

Die Wählerlisten zu der Gemeinderaths-Ergänzungswahl pro 1868 sind nunmehr angefer-

tigt und werden in Gemäßheit des § 34 G. St. durch vier Wochen beim Magistrat zur allgemeinen Einsicht aufgelegt.

Jedermann steht es frei, wegen allfälliger Unrichtigkeiten dieser Wählerlisten, sei es wegen Uebergang irgend eines Wahlberechtigten, oder wegen vermeintlich gesetzwidriger Einreihung eines Wählers in diesen oder jenen Wahlkörper, mündlich oder schriftlich die Reclamation einzubringen, und werden insbesondere jene Gemeindeglieder, die in den bisherigen Wählerlisten nicht vorgekommen sind und nach § 28 G. St. wahlberechtigt zu sein vermeinen, eingeladen, rechtzeitig ihr Wahlrecht zu reclamiren.

Zur Anbringung der Reclamationen wird die vom Tage der ersten Rundmachung in der „Laibacher Zei-

tung“ laufende achttägige Frist, d. i. bis längstens

28. Februar l. J.,

mit dem Bemerkten festgesetzt, daß auf spätere Reclamationen kein Bedacht genommen werden kann.

Stadtmagistrat Laibach, am 15ten Februar 1868.

(62—3) **Rundmachung.**

Von der gefertigten Gemeindevorsteherung wird bekannt gemacht, daß der am 24. d. M. in Zirkniz statthabende Jahrmart für dieses Jahr übertragen, und

am 3. März l. J.

stattfinden wird.

Gemeindevorsteherung Zirkniz, am 17. Februar 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 46.

(453—1) Nr. 550.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird im Nachhau zum Edicte vom 28sten October 1867, Z. 6458, bekannt gegeben, daß in der Executionsfache des Franz Lesar von Jurjovik gegen Andreas Pucelj von Weinitz Nr. 19 die auf den 31. Jänner und 29. Februar 1868 angeordnete erste und zweite Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität über Ansuchen beider Theile für abg halten erklärt wurden und daß es bei der auf den 30. März 1868

angeordneten dritten Feilbietung mit Beibehalt des Dries und der Stunde und dem vorigen Anhang sein Verbleiben hat.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 24ten Jänner 1868.

(454—1) Nr. 616.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird in der Executionsfache des Michael Pirnat von Großpölland, durch Herrn Dr. Benedicter, wider Anton Ponikvar von Slatenec Nr. 16 hiemit kund gemacht, daß die mit dem diesgerichtlichen Edicte vom 26 October v. J., Z. 6312, auf den 27. Jänner und auf den 27. Februar d. J. angeordneten erste und zweite executive Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 614 vorkommenden, zu Slatenec liegenden Realität im Einverständnisse beider Theile mit dem Weisage für abgehalten erklärt wurde, daß es bei der dritten auf den 27. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordneten diesfälligen Feilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 27ten Jänner 1868.

(253—1) Nr. 6730.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur von Laibach nom. des Grundentlastungsfondes gegen Georg Jerlic von Podgraceno wegen schuldiger 87 fl. 15 kr. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Motriz sub Urb.-Nr. 170 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 708 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte executive Feilbietungstagsatzung auf den

17. März 1868,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 5ten December 1867.

(456—3) Nr. 882.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Arso von Neustift gegen Josef Krize von Ravnidol Hs.-Nr. 10 wegen in Folge Zahlungsauftrages vom 11. December 1866, Z. 7820, schuldiger 32 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 884 vorkommenden Realitäten mit An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 180 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Realfeilbietungstagsatzungen auf den

6. März,

4. April und

4. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 4ten Februar 1868.

(312—3) Nr. 4661.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Krall von Oberlaibach, als Cessionär des Jakob Merkm von Saverh gegen Michael Debenč von Padesch wegen aus dem Vergleich vom 21. März 1865, Z. 1406, und der Cession vom 23. April 1867, schuldigen 509 fl. 9 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Freudenthal sub Reif.-Nr. 104, Band 1, Fol. 444 vorkommenden, zu Padesch liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5535 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

14. März,

18. April und

23. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 2. December 1867.

(157—3) Nr. 6588.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Schuler Comp. in Amerika, durch Dr. Brednik von Tschernembl, gegen Jakob Spritzer von Smul wegen aus dem Vergleich vom 6. Juli 1861, Z. 2253, schuldiger 259 Dollar 9 Cents c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Smul sub Tom. III, Fol. 59, 181 und 191 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 274 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

21. März,

22. April und

23. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. November 1867.

(449—3) Nr. 7583.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit kund gemacht:

Man habe in der Executionsfache des Josef Braune von Gottschee, durch Herrn Dr. Benedicter, wider Carl Perjatel von Reifnitz pcto. 305 fl. c. s. c. in die executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Fol. 55 vorkommenden, im Markte Reifnitz sub Hs.-Nr. 35 liegenden, laut Schätzungsprotokolls vom 3. l. M., Z. 7399, auf 1710 fl. geschätzten Realität und der auf 403 fl. 2 kr. gerichtlich geschätzten Fahrnisse gewilliget, und es wird zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

5. März,

2. April und

1. Mai 1868.

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in loco der

Realität und der Fahrnisse mit dem Weisage angeordnet, daß die Realität und die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um und über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Vicitationsbedingungen können bis hin während den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Reifnitz, am 16. December 1867.

(341—3) Nr. 3604.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Mathias Zelouzhon, Lorenz und Zera Sedej, dann Georg, Maruscha, Urscha und Matthäus Sedej, Kaspar Perko, Ignaz Sedej und Gertraud geb. Alizh.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Mathias Zelouzhon, Lorenz und Zera Sedej, dann Georg, Maruscha, Urscha und Matthäus Sedej, Kaspar Perko, Ignaz Sedej und Gertraud geb. Alizh hiermit erinnert:

Es habe Lorenz Dermota von Kremenitz Nr. 4 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf der Realität Urb.-Nr. 771 ad Herrschaft Laibach haftenden Satzposten:

I. des zu Gunsten des Mathias Zelouzhon intabulirten Schuldscheines vom 3ten Februar 1804 pr. 300 fl. ö. W. oder 255 fl. C. M.;

II. des für Lorenz und Zera Sedej, dann Georg, Maruscha, Urscha und Matthäus Sedej intab. Uebergabvertrages vom 17. August 1805;

III. des für Kaspar Perko haftenden Vergleiches vom 13. April 1826 pr. 11 fl. 40 kr. und

IV. des für Ignaz Sedej und dessen Ehegattin Gertraud geb. Alizh intabulirten Kaufvertrages vom 10. Mai 1826, sub praes. 3. December 1867, Z. 3604, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

6. März 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Kallan von Bisokim als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 5. December 1867.

200,000 Gulden

sind zu gewinnen mit nur
fl. 2 und 50 kr. Stempel
als Preis für eine

Promesse auf ein 1864^{er} Staatslos.

Ziehung schon am 2. März 1868.

Joh. C. Sothen

in Wien, Graben 13.

Diese Promessen sind zu haben bei

J. E. Wutscher.

15.000 fl. wurden am 2. Jänner hier gewonnen.

Wiener Armen-Potterie.

1 Haupttreffer 1000 Ducaten, 2 Treffer jeder 200 Ducaten, 2 Treffer jeder 100 Ducaten in Gold, 2 Treffer jeder 100 Vereinshälter, 2 Treffer jeder 100 Silbergulden, Creditlose, viele Gold- und Silbergegenstände, zusammen

3000 Treffer im Werthe von fl. 60.000,

Ziehung am 25. Februar 1868,

während des Maskenballes.

1 Los kostet nur 50 kr. ö. W.

Abnehmer von 5 Losen erhalten 1 Stück gratis bei

Joh. C. Sothen, Wien, Graben 13.

Diese Lose sind zu den gleichen Begünstigungen zu haben bei

(433-6)

J. E. WUTSCHER.

Großer
Häringschmaus
am Aschermittwoch.
Wo?
in der Bierhalle.

Zum großen
Häringschmaus
im Gasthof zum „Kaiser von Oesterreich“, St. Peters-Vorstadt, ladet höflichst ein
Anton Nicolini,
Gastgeber.

Eine
schöne Wohnung
mit 4 Zimmern und Nebenzugehör ist im Hause Nr. 89, St. Peters-Vorstadt, zu Georgi d. J. zu vergeben.
Das Nähere ebenenrdig daselbst zu erfragen.

Zur hohen Beachtung
für Bruchleidende.
Der berühmte **Bruch-Balsam**, dessen hoher Werth selbst in Paris anerkannt, und welcher von vielen medicinischen Autoritäten erprobt wurde, welcher auch in vielen tausend Fällen glückliche Curen hervorbrachte, kann jederzeit direct brieflich vom Unterzeichneten die Schachtel à 4 fl. ö. W. gegen Einendung des Betrages, da die Postnahme nicht statthaben kann, bezogen werden. Für einen nicht so alten Bruch ist eine Schachtel hinreichend.
J. J. Str. Eisenhut in Gais, bei St. Gallen (Schweiz).

Augenblicklich zahnschmerzstillende
Amortin-Präparate
vom Zahnarzt **Ludwig Heksch** in Wien, Kohlmarkt Nr. 24.
Dieses vielfach erprobte und ausgezeichnete anerkannte Heilmittel ist durch Zahnarzt **Ludwig Heksch** selbst oder durch **Krasimus Hirschitz**, Apotheker in Laibach zu beziehen.
Preis per Schachtel 85 kr., mit Postversendung (mit gegen Einendung des Betrages) 15 kr. ö. W. mehr. (380-3)
Alle jene Herren Apotheker in der Provinz, welche Filial-Depots zu übernehmen wünschen, wollen sich an das **Central-Versendungs-Depot in Wien** wenden.

(455-3) Nr. 856.
Zweite und dritte erec. Feilbietung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Reimsitz wird im Nachhange zum Edicte vom 10. October 1867, Z. 5774, bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Herrn Anton Vidic von Pittai gegen Anton Poniuar von Clateng Nr. 16 plo. 84 fr. c. s. c. die auf den 3. l. M. angeordnete erste Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität erfolglos verblieb, daher zu der auf den
4. März 1868
angeordneten zweiten und auf den
3. April 1868
angeordneten dritten Feilbietung mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange geschritten werden wird.
k. k. Bezirksgericht Reimsitz, am 4ten Februar 1868.

(468-3) Nr. 5332.
Zweite erec. Feilbietung.
Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 31. December 1867, Z. 5332, wird bekannt gemacht, daß bei dem Umstande, als zur ersten auf heute angeordneten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, zur zweiten auf den
28. Februar 1868

anberaumten Feilbietung der Buchforderungen des Matthäus Hof von Krainburg mit dem vorigen Anhange geschritten wird.
k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 14. Februar 1868.

(482-3) Nr. 8616.
Executive Feilbietung.
Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Gregor Sakraischek von Godičovo, Cessionär der Eduard Scherko'schen Erben von Zirkuz, gegen Andreas Sakraischek von Stermich wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 26. März 1858, Z. 905, und Cession vom 3. März 1860 schuldiger 121 fl. 5 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub U. b. Nr. 82/84 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1670 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagfahung auf den
28. Februar,
28. März und
1. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Laas, am 7ten December 1867.

425-2) Nr. 883.
Executive Feilbietung.
Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei die executive Feilbietung der dem Barth. Janzic von Selo gehörigen, im Grundbuche Sittich sub Urb. Nr. 67, Fol. 70 vorkommenden, gerichtlich auf 483 fl. 60 kr. bewerteten Realität bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahungen auf den
14. März,
15. April und
16. Mai 1868,

jedesmal hiergerichts früh 9 Uhr, mit dem Anhange angeordnet, daß die Realität erst bei der dritten Feilbietungstagfahung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.
Der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.
k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Jänner 1868.

Eine große schöne Wohnung
im zweiten Stocke des hiesigen Postgebäudes ist von Georgi d. J. an zu vermietthen.
(488-1)
Nähere Auskunft beim Hauseigentümer **Malitsch.**

(275-3) Nr. 6328.
Executive Feilbietung.
Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wölling wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Josef Braune von Gottschee gegen Mathias Rom von Amtmannsdorf, Ersterer der Johann Strigel'schen Realität von Wertozhe wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen die bewilligte executive Relicitation der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Stauden U. b. Nr. 148, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 533 fl. ö. W., reoffinirt und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagfahung auf den
23. März 1868,

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser einzigen Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Wölling, am 27ten November 1867.

(277-3) Nr. 6488.
Executive Feilbietung.
Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wölling wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Marko Furlan von Rakouz, durch Dr. Bresnig, gegen Anton Witsche von Wölling wegen aus dem Vergleich vom 9. August 1864, Z. 3340, schuldigen 55 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Stadtgült Ort. Nr. 116, 117, 118, 119, 121, dann der Probsteigült Fol. 98, D. R. D. Commende Wölling Fol. 7, und endlich der Berling'schen Freisassenhube sub Fol. Nr. 17 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2880 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagfahungen auf den
16. März,
17. April und
18. Mai 1868;

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Wölling, am 4ten December 1867.

(481-2) Nr. 8750.
Executive Feilbietung.
Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Johann Marolt von Scherauniz gegen Johann Varaga von Grafenacker wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 11. Juli 1865, Z. 4355, schuldiger 55 fl. 23 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Dom. Gb. Nr. 202/189 und sub Urb. Nr. 98 vorkommenden Realitäten, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 250 fl. und 270 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagfahungen auf den
28. Februar,
31. März und
2. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Laas, am 11ten December 1867.

(2817-3) Nr. 4043.
Erinnerung
an Stefan, Josef und Mina Schmied.
Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird den Stefan, Josef und Mina Schmied hiemit erinnert:
Es habe Anton Maufer von Ramuzen Nr. 14 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der mit ortsgewöhnlichem Bescheide vom 20. April 1809 intabulirten älterlichen Entfertigungen per 132 fl., sub praes. 29. October 1867, Z. 4043, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfahung auf den
21. März 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Maufer von Ramuzen als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.
Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 29. October 1867.